

Borstgrasrasen

Borstgrasrasen sind Magerrasen auf kalkarmen, humos-sandigen bis lehmigen, z. T. torfigen Standorten. Sie sind meist durch extensive Beweidung, im Harz auch durch Mahd entstanden und sind zu ihrer Erhaltung auf eine Fortführung dieser Nutzungen angewiesen. Typische Pflanzenarten sind neben dem namensgebenden Borstgras: Hunds-Veilchen, Arnika, Geflecktes Johanniskraut, Berg-Platterbse, Gewöhnliches Kreuzblümchen, Harzer Labkraut, Schaf-Schwingel, Blutwurz, Feld-Hainsimse, im Bergland auch Bärwurz. Auf feuchten Standorten kommen Arten wie Sparrige Binse, Pfeifengras und Kleinseggen hinzu, selten auch Lungen-Enzian oder Wald-Läusekraut.

Größere Vorkommen gibt es nur noch im Harz, wo die Borstgrasrasen oft magere Teilflächen der → Bergwiesen einnehmen. Kleinere Verbreitungsschwerpunkte liegen u. a. im Kaufunger Wald, im Solling, im Emsland, in den Moorniederungen Ostfrieslands und in der Lüneburger Heide.

Geschützt sind Borstgrasrasen ab ca. 100 m² Größe bei einer Mindestbreite von ca. 4-5 m.

Der überwiegende Teil der früher vorhandenen Borstgrasrasen ist durch Umwandlung in gedüngtes Grünland, Umbruch zur anschließenden Ackernutzung oder Aufforstung in der Vergangenheit zerstört worden. Die verbliebenen Restbestände sind vielfach durch Nährstoffeinträge und Nutzungsaufgabe, feuchte Ausprägungen auch durch Entwässerung gefährdet.



Abb. 20: Artenreicher trockener Borstgrasrasen (Lüneburger Heide bei Schneverdingen, LK Heidekreis)